

12. **Aragonien**, Binnenprovinz, auf beiden Seiten des Ebro, mit magerem, schlecht bewirtschaftetem Boden und spärlicher, armer Bevölkerung, die einst den besten Bestandteil des ehemals berühmten spanischen Fußvolkes bildete. Die einzige Stadt von Bedeutung ist Saragozza [saragozza], an einem Übergange über den Ebro, bekannt durch die heldenhafte Verteidigung im Freiheitskampfe gegen die Franzosen (100).

13. **N Navarra**, vom Ebro über die Pyrenäen bis an die Mündung der Bidasoa bei Irün, der spanische Teil des ehemaligen kleinen Königreichs, das zu beiden Seiten der Pyrenäen lag.

14. **Baskische Provinzen**, auf beiden Seiten der cantabrischen Bergketten, vorzüglich angebaut und daher gut bevölkert, reich an Bodenschätzen, besonders offen zu Tage liegenden Eisenerzen, sehr gewerb- und handelsstät. — Die wichtigste Binnenstadt ist Bilbào [wilbào], der bedeutendste Hafenplatz San Sebastian, ganz nahe der französischen Grenze.

Königreich Portugal.

[90000 qkm, 5 Mill. E., 55 auf 1 qkm.]

Lage. Portugal, das schmale Küstenland zwischen den Mündungen des Minho und des Guadiana und durchflossen vom Douro, portugiesisch Douro [doiru], und Tajo, portugiesisch Tejo [teju]¹, von Spanien durch unwirtliche Landstriche getrennt, war durch seine dem offenen Ozean zugekehrte Lage auf überseeische Entdeckungen und Handelswege hingewiesen. Seit 1703 aber hat England den größten Teil des Außenhandels in Händen, und die port. Handelsflotte ist die kleinste der Seestaaten Europas. Von dem fruchtbaren Boden sind nur 46% angebaut, und im Süden sind weite Strecken mit Rosmarinestrüpp bedeckt, die Besiedelung ist aber doch noch dichter als im Nachbarlande. Ausfuhrgegenstand ist vor allem der treffliche Wein, dazu Kork, Südfrüchte und Kupfer; Korn muß in großen Mengen gekauft werden, während es früher ausgeführt werden konnte, und die Fastenzeit bedingt eine starke Einfuhr von Stodfischen.

König Karl² aus dem Hause Coburg-Braganza.

Nach der geschichtlichen Einteilung zerfällt Portugal in 6 Provinzen:

1. **Minho**, zwischen Minho und Douro, die bestangebaut, gewerbstätigste und bevölkertste Provinz, der lachende Garten des Landes, mit Porto oder Oporto (140), an der Mündung des Douro, früher Portus-Cale, daher der Name Portugal, da von hier die Eroberung des Reiches ausging; Hauptausfuhrplatz der portugiesischen Weine.

2. **Tras os Montes**, d. h. hinter den Bergen, an O. und S. vom Douro begrenzt, durchaus gebirgig, mit Weinbau im Süden.

3. **Beira** [béira], mit Coimbra, Universität.

4. **Estremadura**, vom unteren Tejo durchflossene Küstenprovinz mit Lissabon, portugiesisch Lisboa (300), halbkreisförmig aufsteigend am r. Ufer der von der Tejo-Mündung gebildeten, etwa 8 km breiten und gegen alle Winde völlig gesicherten Hafentafel, zugleich an der vorgeschobenen Stirnseite Europas, von der Natur zu einem großen Seehandelsplatze bestimmt. 1775 durch Erdbeben fast ganz zerstört.

¹ Mit französischer Aussprache des j.

² Friedensstärke des Heeres 32000 M., Flotte 28000 t. — Kolonien s. S. 296.